

55 11168



DVD  
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

# Zivilcourage im Alltag

Das Medieninstitut  
der Länder



## Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

„Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Produktion ist für den Einsatz im Fach Politische Bildung (Sozialkunde, Sozialwissenschaften, Soziologie) und Ethik/Religion geeignet.

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen Handlungsmöglichkeiten kennen, um in Not- und Konfliktsituationen richtig reagieren zu können, ohne sich selbst zu gefährden;
- kennen den Unterschied zwischen Hilfe- und Zivilcourage-situationen;
- können die verschiedenen Zivilcourage-situationen unterscheiden und Beispielen zuordnen;
- lernen die Gründe und Hürden kennen, warum Menschen manchmal in Notsituationen nicht eingreifen;
- reflektieren das gezeigte Verhalten von allen Beteiligten in einer Zivilcourage-situation (Täter, Opfer, Helfer) und können wirksame von problematischen Handlungsoptionen unterscheiden;
- üben situationsangemessene Verhaltensweisen ein;
- erfahren die Notwendigkeit von Zivilcourage im täglichen Miteinander;
- erkennen, wie wichtig es ist, für andere einzutreten und bilden dadurch ihr soziales Bewusstsein;
- werden ermutigt zu verantwortungsvollem und solidarischem Handeln;
- stärken dabei ihre Empathiefähigkeit für andere und üben sich im Perspektivenwechsel;
- reflektieren über Wertvorstellungen und haben Grundwerte wie die Achtung der Menschenwürde, Toleranz gegenüber anderen, Gewaltlosigkeit usw. verinnerlicht;
- treten für ihre eigenen Werte und Überzeugungen ein und verteidigen sie.

## Zivilcourage im Alltag

In Bedrängnis

Film 20 min

In Bedrängnis

Sequenzen

Zara-Spots „Zeig' Zivilcourage“

Im Flugzeug

Filmclip 0:50 min

Alte Dame

Filmclip 0:50 min

Im Bus

Filmclip 0:50 min

Szenen in der U-Bahn

9 Bilder

Arbeitsmaterial



### Zum Inhalt

#### In Bedrängnis (Film 20 min)

Zwei Jugendliche steigen in ein U-Bahn-Abteil ein und setzen sich zu einem Jungen, der gerade ein Buch liest. Sie fangen an, ihn zu schikanieren und zu bedrohen, bis sie schließlich sogar Geld von ihm wollen. Die Situation wird immer bedrohlicher für das Opfer. Der Zuschauer erlebt zunächst die Szene aus der Perspektive des bedrohten Jungen, wodurch man das Geschehen intensiver erlebt und die Bedrohung deutlich spürbar wird. Die Mitfahrer in dem Abteil

bemerken durchaus, was passiert, tun aber nichts. An der nächsten Station zerrren die beiden Täter den Jungen aus der U-Bahn und verprügeln ihn auf dem Bahnsteig. Im Folgenden wird der Anfang dieser Szene mehrmals hintereinander wiederholt, wobei sich nun die Mitfahrer jeweils unterschiedlich verhalten und in das Geschehen eingreifen. Dadurch entwickelt sich jede Szene anders. Die Expertin Dr. Anne Frey gibt Hilfestellung bei der Einordnung des Geschehens und wertvolle Tipps zum Verhalten in Konflikt- und Notsituationen.



### Menü „In Bedrängnis“

#### Keine Hilfe (Filmsequenz 2:00 min)

Diese Sequenz zeigt die Notsituation aus der Sicht des bedrohten Jungen. Das fördert das direktere Erleben des Geschehens als Zuschauer. Das Opfer wird von zwei jugendlichen Tätern (Junge und Mädchen) bedrängt, bedroht und gewalttätig attackiert. Die Szene wird von anderen Personen im Bahnabteil beobachtet, aber keiner kommt dem Jungen zu Hilfe und schreitet ein. An der Bahnstation zerren die Täter das Opfer aus dem Abteil und verprügeln den Jungen.

### Herausziehen des Opfers

#### (Filmsequenz 1:40 min)

In dieser Sequenz erleben wir als Zuschauer die Szene aus der Sicht der Mitfahrer. Ein junges Mädchen bemerkt, dass der Junge bedroht wird. Sie schaltet die Musik aus und beobachtet das Geschehen. Keiner der anderen Mitfahrer scheint die Situation als bedrohlich zu empfinden. Doch als die Attacken der Täter gegen den Jungen zu eskalieren drohen, möchte sie helfen. Sie spricht das Opfer direkt an, gibt sich als seine Freundin aus, bringt damit die Täter aus ihrem Konzept und zieht den Jungen von seinem Platz aus der Situation. Sie steigen gemeinsam aus und sie kümmert sich auf dem Bahnsteig um ihn.

### Ablenkungsmanöver (Filmsequenz 1:40 min)

Im Mittelpunkt dieser Szene stehen drei junge Erwachsene, die das Geschehen aus einiger Entfernung bemerken. Sie schauen sich gerade Urlaubsfotos auf dem Handy an, als sie die Bedrohlichkeit der Situation für das Opfer immer mehr spüren. Zunächst sind sie noch ratlos, was sie tun können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Zwei von ihnen inszenieren dann einen Paarstreit und setzen sich dazu auf den Vierersitz in direkter Nähe zu dem Opfer und den Tätern. Diese werden unsicher aufgrund dieser neuen Konfliktsituation, auf die nun noch mehr Mitfahrer aufmerksam werden. Als nun auch noch einer der Freunde zu dieser Szene dazukommt und fragt, ob er helfen könne, wird den Tätern das Ganze zu unsicher. Sie lassen von ihrem Opfer ab und steigen aus.

### Provozierendes Verhalten (Filmsequenz 1:10 min)

Als eine ältere Dame das Abteil betritt, bemerkt sie schnell, dass die beiden Täter einen Jungen bedrängen und sein Geld wollen. Als die Gruppe aufsteht, um auszusteigen, überlegt sie nicht lange und geht auf die Täter zu, um für den bedrohten Jungen einzustehen. Sie be-

schimpft die Täter und attackiert sie sogar mit ihrem Regenschirm. Durch ihr provozierendes Verhalten eskaliert die Situation, sodass sie schließlich selbst zum Opfer wird.

### Eingreifen mit Verbündeten (Filmsequenz 1:40 min)

In dieser Sequenz bemerkt ein Geschäftsmann die Notsituation. Er reagiert sehr umsichtig und spricht im Abteil andere Mitfahrer an, die sich mit ihm gemeinsam in die Situation begeben, um dem Opfer zu helfen. Zunächst weist er einige Mitfahrer an, den Notrufknopf zu drücken bzw. die Polizei zu verständigen. Dann stellen sie sich gemeinsam der bedrohlichen Situation, verschaffen sich Klarheit über das Geschehen, sprechen das Opfer direkt an und signalisieren ihm so ihre Hilfe.



### Einordnung der Situationen (Filmsequenz 9:10 min)

Die Psychologin Dr. Anne Frey gibt als Expertin Hilfestellung bei der Analyse der einzelnen Szenen und Verhaltensweisen der beteiligten Personen. Sie ergänzt darüber hinaus wertvolle Tipps für den Umgang mit Not- und Konfliktsituationen in der Rolle als Beobachter oder als Opfer. Außerdem liefert sie einige psychologische Erklärungen zu den Hintergründen und Bedingungen von und für Zivilcourage.



### Stimmen zu Zivilcourage (Filmsequenz 1:40 min)

Hier kommen Menschen zu Wort, die ihre Gedanken und Erlebnisse im Zusammenhang mit Zivilcourage erzählen. Dies bietet sich als Einstieg in die Unterrichtseinheit an, um den Schülerinnen und Schülern Impulse an die Hand zu geben um davon ausgehend ihre eigenen Gedanken zu formulieren.

### Zara-Spots „Zeig' Zivilcourage“ (Filmclips)

#### Im Flugzeug (Filmclip 0:50 min)

Eine ältere Dame sitzt in einem Flugzeug neben einem dunkelhäutigen Mann. Sie empfindet ihren Sitzplatz als eine Zumutung und ruft den Steward, der die Situation auf eine ganz besondere Weise auflöst und auch damit Zivilcourage zeigt.

#### Alte Dame (Filmclip 0:50 min)

Eine alte Dame bemerkt auf ihrem Weg durch den Park, dass eine Mauer mit dem Spruch „Ausländer raus“ beschmiert ist. Sie nimmt eine Bürste aus der Tasche und versucht damit die Farbe wegzuwischen. Eine mühsame Arbeit, aber ebenfalls eine Möglichkeit, ein Zeichen zu setzen.

#### Im Bus (Filmclip 0:50 min)

Eine junge Frau beobachtet, wie zwei Männer eine Frau mit Kopftuch verbal angreifen. Die Frau fühlt sich sichtlich unwohl und bedroht in dieser Situation. Um die Täter abzulenken und die Situation zu entschärfen, täuscht die junge Frau einen epileptischen Anfall vor. Ihr kommen sofort Mitfahrer zu Hilfe. Die beiden Täter verlassen den Bus.

## Szenen in der U-Bahn (Bilder)

Die Bilder zeigen einige der handelnden Personen und Situationen aus dem Film, um davon ausgehend bestimmte Verhaltensweisen und Handlungsmöglichkeiten mit den Schülerinnen und Schülern wiederholen oder vertieft besprechen zu können.



## Didaktische Hinweise

Kaum eine Woche vergeht ohne eine Nachricht über Mitmenschen in Not. Wir hören von fremdenfeindlichen Beleidigungen oder sogar gewalttätigen Übergriffen mit schlimmen Folgen für die Opfer. Oft erfährt man auch von Menschen, die diese Situationen beobachten, aber hilflos erscheinen und wegschauen statt einzugreifen und zu helfen. Richtig zu handeln ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, ist eine Herausforderung für alle. Im Weg stehen häufig Ängste, doch vor allem vereitelt mangelndes Wissen

um Handlungsstrategien eine Hilfeleistung. Die Produktion zielt darauf ab, Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren, sie zu ermutigen, mit offenen Augen ihr Umfeld wahrzunehmen und ihnen Wissen und Verhaltensstrategien zu vermitteln, um in Konflikt- und Not-situationen zivilcouragiert eingreifen zu können. Sie betont die Bedeutung von Werten wie Toleranz und Menschenwürde und motiviert, für die Wahrung von Menschenrechten aktiv einzutreten und Verantwortung für andere und die Gesellschaft zu übernehmen.

Der Film zeigt eine Szene in der Bahn, in der zwei Jugendliche einen Jungen bedrängen. Die Situation wird immer bedrohlicher für das Opfer. Wie reagieren die anderen Mitfahrer? Die Handlung wird mehrmals im gleichen Ablauf gezeigt, doch in jeder Szene reagieren die Mitfahrer anders, sodass sich die Geschichte unterschiedlich entwickelt. In der Auseinandersetzung mit dieser konkreten Situation und in der Diskussion über die Reaktionen und Handlungen der Mitfahrenden erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Verhaltensstrategien und Handlungsmöglichkeiten, um mehr Sicherheit darin zu bekommen, selbst zivilcouragiert agieren zu können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.



Dazu beschäftigen sie sich auch mit problematischen Verhaltensweisen, die möglicherweise zu einer Eskalation der gewaltbeladenen Situation führen können. Sie lernen darüber hinaus durch die Erläuterungen der Expertin Dr. Anne Frey psychologische Hintergründe und Bedingungen von und für Zivilcourage kennen. Am Ende sollte für die Schülerinnen und Schüler vor allem die Erkenntnis stehen, dass Zivilcourage wenig mit Heldentum zu tun hat, sondern dass bereits kleine, jedoch bedachte Schritte viel bewirken können und dass jeder Zivilcourage im Alltag zeigen kann, wenn er um bestimmte Verhaltensstrategien weiß.

Die Arbeitsmaterialien sind so konzipiert, dass ein flexibler Einsatz im Unterricht möglich ist. Sie bauen nicht zwingend aufeinander auf und können auch einzeln oder für den Projektunterricht verwendet werden. Inhaltlich nehmen die Aufgaben Bezug auf die im Film bzw. in den Sequenzen angesprochenen Themen, wobei stets auch darüber hinausgegangen wird, um eine vertiefte Beschäftigung mit dem Thema anzuregen. Die Einzelsequenzen ermöglichen es, je nach Lerngruppe und Zeitumfang Schwerpunkte zu setzen und Themen isoliert vom Hauptfilm zu behandeln.

Die Arbeitsblätter legen ein besonderes

Augenmerk auf die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage durch eine handlungs- und produktionsorientierte Herangehensweise sowie durch interaktive und kreative Arbeitsaufträge. Die Materialien unterstützen eine intensive Analyse des Films und enthalten viele Tipps, wie man sich in Not- und Konfliktsituationen (auch als Opfer) verhalten kann. Interaktive Übungen wie Rollenspiele bieten sich besonders an, um Zivilcourage zu fördern und zu trainieren. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen: Je häufiger man sich mit Notsituationen auseinandersetzt, desto eher greift man auch ein. Damit ist Zivilcourage lernbar. Das Material fördert einen problem- und handlungsorientierten Schulunterricht. Mittels differenzierter Verwendungshinweise und Arbeitsblätter soll eine gewinnbringende Arbeit in den verschiedenen Klassenstufen bis zur gymnasialen Oberstufe möglich sein. Nicht zuletzt sollen die Jugendlichen ihre eigenen Überzeugungen und Wertevorstellungen reflektieren bzw. stärken und die Möglichkeit haben, sich über ihre persönlichen Erlebnisse im Zusammenhang mit Zivilcourage austauschen zu können.

## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Zivilcourage oder Hilfeverhalten – eine Abgrenzung</li><li>2) Den Begriff Zivilcourage kennenlernen</li><li>3) Opferverhalten</li><li>4) Zivilcoursagesituationen unterscheiden</li><li>5) „Hürden“ beim Eingreifen in einer Notsituation</li><li>6) Handlungsmöglichkeiten</li><li>7) Handlungsmöglichkeiten</li><li>8) Handlungsmöglichkeiten</li><li>9) Handlungsmöglichkeiten</li><li>10) Handlungsempfehlungen im Überblick</li><li>11) Zivilcourage interaktiv und kreativ</li><li>12) Zusatzclips – Zeig' Zivilcourage</li></ol>
Bilder	9 Standbilder aus dem Film
Texte	Filmtext Links zu außerschulischen Lernangeboten
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Zivilcourage im Alltag (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2015

#### DVD-Konzept

Melanie Ziegler

#### DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2015

#### Arbeitsmaterial

Zivilcourage für ALLE e.V.

Christina Franze

#### Bilder

© FWU Institut für Film und Bild

© Gina Sanders – Fotolia.com

© Sodafilm.at

Coverbild: © Polizeiliche Kriminalprävention  
der Länder und des Bundes

#### Begleitheft

Melanie Ziegler

#### Pädagogische Referentin im FWU

Melanie Ziegler

### Produktionsangaben zum Film

#### „In Bedrängnis“

#### Produktion

Neuber&Grabmayr Film

#### im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2014

#### Drehbuch

Florian Borkamp

#### Regie

Chiara Grabmayr

#### Kamera

Moritz Tessendorf

#### Produktion

Veronika Neuber

#### Regieassistent

Teresa Hörl

#### Ton

Christian Knie

#### Darsteller

Lukas Brandl, Sebastian Schindler, Zoe Mannhardt, Ullrich Wittemann, Doris Buchrucker, Lorna Ishema, Cathrine Steiner, Tim Degener, Kai Stoeckel, Aurel von Egglofstein, Viktoria Lewowsky, Petra Rössner, Edmund Rucker, Wolfgang Schaidl, Susanne Singer

#### Redaktion FWU

Melanie Ziegler

#### Herzlichen Dank an

Dr. Anne Frey

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Dominik-Brunner-Stiftung

Zivilcourage für ALLE e.V.

Nur Bildstellen/Medienzentren:

öV zulässig

© 2015

FWU Institut für Film und Bild

in Wissenschaft und Unterricht

gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11168

**Zivilcourage im Alltag**

Hinschauen statt wegsehen, wenn andere in Not sind, bedrängt oder bedroht werden – das ist nicht selbstverständlich. Oft fehlt das Wissen darüber, wie man sich situationsgerecht verhalten kann. Richtig zu handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, ist in vielen Situationen schwer einschätzbar. Der Film zeigt anhand von Spielszenen konkrete Alltagsbeispiele und bietet Impulse dazu, welche Handlungsmöglichkeiten und Konfliktlösungsstrategien in verschiedenen Situationen denkbar sind, um zivilcouragiert für andere einzutreten. Eine Expertin gibt Hilfestellung bei der Einordnung des Geschehens und weitere wertvolle Tipps. Umfangreiches Arbeitsmaterial zum Film und zur weiteren vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage ergänzt die Produktion.

**Erscheinungsjahr:** 2015**Laufzeit:** 22 min**Film:** 1**Filmsequenzen:** 7**Filmclips:** 3**Bilder:** 9**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 12**Adressaten:** Allgemeinbildende Schule  
(Klasse 8–13); Kinder- und  
Jugendbildung (14–18 Jahre)**Schlagwörter:**

Konflikt, Not, Gefahr, Schikane, Provokation, Demütigung, Beleidigung, Mut, Hilfe, Verantwortung, Solidarität, U-Bahn, Handy, Gewalt, Mobbing, Opfer, Täter, Pöbeln, Parolen, Prügeln, Ausländerfeindlichkeit, Empathie, Unterstützung, Werte, Toleranz, Menschenwürde

**Systematik:**

- Politische Bildung** ▶ Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen • Gewalt, Migration, Randgruppen, Verhältnis der Generationen, Vorurteile, Rassismus
- ▶ Individuum und Gesellschaft • Sozialisation, Verhalten
- Ethik** ▶ Konflikte und Konfliktregelung
- ▶ Werte und Normen

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240  
info@fwu.de  
[www.fwu.de](http://www.fwu.de)

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11168 010

[www.fwu-shop.de](http://www.fwu-shop.de)  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

